

Interpellation FDP/JF – Fraktion zum Betrieb eines Lehrschwimmbeckens

1

Text

Der Gemeinderat wird beauftragt, vor einer allfälligen definitiven Schliessung des Lehrschwimmbeckens im Schulhaus Melchenbühl dem GGR detaillierte Antworten zu den folgenden Fragen vorzulegen:

- 1. Welche Betriebs- und Unterhaltskosten sind bei einem Weiterbetrieb der Anlage in den nächsten Jahren zu erwarten?*
- 2. Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten einer nachhaltigen Gesamtsanierung?*
- 3. Welche konkret umsetzbaren Alternativen bestehen für den Fall einer definitiven Schliessung des Lehrschwimmbeckens Melchenbühl, um der Schule Muri-Gümligen eine Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, die es ihr ermöglicht, auch in den kommenden Jahren einen regelmässigen Schwimmunterricht durchzuführen? Welche einmaligen und wiederkehrenden Kosten wären bei diesen alternativen Lösungen zu erwarten? Wo und in welchem Umfang würde dieser Unterricht stattfinden? Wie würde der Transport während der Unterrichtszeit geregelt?*
- 4. Wie gross sind die gesamten Einnahmen der Vermietung an Vereine und private Nutzer? Könnte durch angemessene Gebühren für diese Nutzer (ähnlich wie in der Stadt Bern) ein Teil der Betriebskosten eingenommen werden?*

Begründung

Dank der Weitsicht der früheren Gemeindebörden von Muri ist unsere Gemeinde seit Jahrzehnten in der glücklichen und komfortablen Lage, über ein Lehrschwimmbecken in der Schulanlage Melchenbühl zu verfügen, das regelmässig sowohl durch die Schule als auch durch Private für die Durchführung von Schwimmunterricht benutzt wird. Der Schwimmunterricht ist ein wichtiger und von vielen Bürgern sehr geschätzter Teil des Schulangebots in der Unterstufe. Ein Verzicht darauf würde von vielen Bürgern nicht verstanden. Der Gemeinderat hat nun kürzlich beschlossen, das Lehrschwimmbecken im Schulhaus Melchenbühl auf Grund der zu erwartenden Kosten von anstehenden Sanierungen auf Ende des Schuljahrs zu schliessen. Dem entsprechend sieht der Gemeinderat im Investitionsplan 2013 – 2018 für die Instandhaltung des Lehrschwimmbeckens keine Investitionen mehr vor. Unsere Volksschule ist gemäss Lehrplan 21 verpflichtet, mit den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen in den Bereichen Sicherheit im Wasser, Schwimmen, Tauchen und Wasserspringen zu vermitteln. Damit die Schule diese Aufträge erfüllen kann, benötigt sie eine Infrastruktur, in welcher der Schwimmunterricht regelmässig und von Witterungseinflüssen unabhängig durchgeführt werden kann. Gemäss Art. 48 Abs. 1 des kantonalen Volksschulgesetzes ist es Aufgabe der Gemeinde, hierfür geeignete Anlagen zur Verfügung zu stellen. Ist das Lehrschwimmbecken nicht auch ein unschlagbares Element um der Petition "Kinderfreundliche Gemeinde" gerecht zu werden? Für den Fall, dass das Lehrschwimmbecken in der Schulanlage Melchenbühl tatsächlich geschlossen werden soll, hat der Gemeinderat im Sinne einer vorausschauenden Pla-

nung vorgängig in einem ersten Schritt Möglichkeiten zu evaluieren, die als gleichwertiger Ersatz für die bestehende Anlage dienen können. Vor der definitiven Schliessung der bestehenden Anlage müsste in einem zweiten Schritt verbindlich und langfristig geregelt sein, wo und wie die Schule Muri-Gümligen ihren Schwimmunterricht zukünftig durchführen kann. Man kann sich fragen, ob es nicht sinnvoll wäre, die Überprüfung des Lehrschwimmbeckens im Rahmen der vom GR angekündigten ASP sauber abzuklären. Die Frage, ob die Gemeinde gewillt ist, die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt des Lehrschwimmbeckens weiterhin aufzubringen, geht über eine reine Budgetfrage hinaus und muss daher umfassend diskutiert werden. Für eine solche Diskussion hat der Gemeinderat die entsprechenden Grundlagen zu liefern. Da die Schliessung des Lehrschwimmbeckens Melchenbühl primär aus Kostengründen erfolgen soll, sind die mutmasslich zu erwartenden Gesamtkosten der möglichen Alternativen den Kosten gegenüberzustellen, die bei einem Weiterbetrieb des Lehrschwimmbeckens Melchenbühl voraussichtlich anfallen würden.

Muri, 22. Oktober 2013

R. Sigrist

D. Arn, A. Bärtschi, Ch. Grubwinkler, M. Reimers, B. Wegmüller, M. Gubler, J. Gossweiler, K. Hässig, H. Treier, P. Kneubühler, E. Mallepell, M. Kästli, A. Corti, W. Thut, A. Damke, B. Schneider, D. Bärtschi, B. Fitze, L. Müller, M. Graham, J. Stettler, K. Jordi, M. Humm, J. Aebersold, M. Häusermann, M. Kämpf, B. Marti (28)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat verweist auf den vom 12. Februar 2014 datierten Bericht "Zukunft Lehrschwimmen". Dieser gibt umfassend Auskunft über die Abklärungen der eingesetzten Projektgruppe und zur Zukunft "Lehrschwimmen" bzw. gibt Antwort auf die mit der vorliegenden Interpellation gestellten Fragen.

Muri bei Bern, 17. Februar 2014

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Karin Pulfer

Beilage
- Bericht "Zukunft Lehrschwimmen" vom 12. Februar 2014